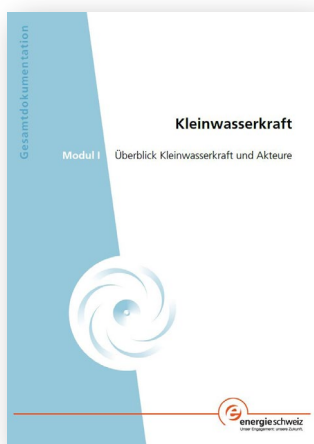


NEUE GESAMTDOKUMENTATION KLEINWASSERKRAFT

Der Bund hat durch verschiedene Ämter über Jahre eine beträchtliche Anzahl von Publikationen zur Kleinwasserkraft erstellen lassen. Die bekanntesten sind die PACER und DIANE Publikationen, welche bereits in den 90-er Jahren verfasst wurden. Bisher gibt es jedoch keine strukturierte Übersicht über dieses wertvolle Wissen. Auch sind einzelne Themen mehrfach, andere gar nicht dokumentiert.



Die «Gesamtdokumentation Kleinwasserkraft» wurde nach drei Jahren nun in 2020 nochmals überarbeitet und im November 2020 schliesslich fertiggestellt. Sie soll Wissen zum Thema Kleinwasserkraft einfach, übersichtlich und leicht zugänglich machen. In den sechs Modulen der Gesamtdokumentation wird eine Übersicht mit sinnvollem Detailierungsgrad und Verweisen auf vertiefende Literatur gegeben. So kann die Gesamtdokumentation auch als Wegweiser zur vorhandenen Dokumentation verstanden werden. Sie gliedert sich in folgende Module:

- I. Überblick Kleinwasserkraft und Akteure: Dieses Modul liefert einen Überblick über die Geschichte und Bedeutung der Kleinwasserkraft in der Schweiz und zeigt den Stand der Kleinwasserkraft heute. Darüber hinaus werden wichtige Begriffe erklärt und zentrale Akteure und Organisationen dargestellt.
- II. Technische Aspekte: In diesem Modul werden die Grundlagen und die Definitionen sowie Anlagenkomponenten und -typen beschrieben. Ausserdem lernen die Leser*innen die Kleinwasserkraft als Nebennutzungsanlagen kennen und erfahren mehr über die Planung und den Planungsprozess sowie über den Betrieb und die Wartung von Anlagen.
- III. Wirtschaftliche Aspekte: In diesem Modul werden die verschiedenen Kosten genauer beschrieben und erklärt, sowie Abschreibungsdauern exemplarisch dargelegt. Das Modul

zeigt Möglichkeiten zur Finanzierung einer Anlage auf und bietet Einblick in Ertragsmodelle. Die dargelegten ökonomischen Grundlagen bieten die Basis für die Erklärungen zu Wirtschaftlichkeitsberechnungen in einem weiteren Kapitel.

- IV. Rechtliche und politisch strategische Aspekte: Das vierte Modul stellt die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Nutzung der Wasserkraft dar und veranschaulicht die rechtlichen und/oder administrativen Besonderheiten der unterschiedlichen Kantone. Diese Aspekte werden in Zusammenhang mit der gesamt-politischen und strategischen Ausrichtung des Bundes gebracht.
- V. Umwelt- und sozioökonomische Aspekte: In diesem Modul geht es um verschiedene Umweltaspekte, wie beispielsweise die Gewässerökologie, Umweltverträglichkeit von Kleinwasserkraftanlagen, Klimarelevante Aspekte sowie weitere wichtige ökologische Auswirkungen der Kleinwasserkraft. Zudem werden mögliche Nutzungskonflikte und Optionen zu deren Minderung aufgezeigt.
- VI. Fallbeispiele: Jedes Kraftwerk ist auf seine Art einzigartig und durch erfahrene Planer sorgfältig in die Umgebung integriert. Die vorliegende Publikation beschreibt zwölf Kleinwasserkraftwerke als Beispiel für die Vielfalt der Technologie. Die ausgewählten Beispiele sind geografisch über die ganze Schweiz verteilt und durch unterschiedliche Planer erarbeitet worden. Die Kraftwerke werden teils durch Privatpersonen, teils durch Elektrizitätswerke, Firmen oder öffentliche Träger betrieben.

Kleinwasserkraft-Anlagen sind oft «fast unsichtbar», bestehen seit Jahrzehnten oder sind so in bestehende Infrastruktur integriert, dass sie kaum wahrgenommen werden. Dennoch, ist ihr Beitrag an der Elektrizitätsversorgung der Schweiz beträchtlich, und sie spielten eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung des ländlichen Raums in der Schweiz. Die Gesamtdokumentation liefert eine holistische Darstellung der Kleinwasserkraft mit Verlinkungen und weiterführender Literatur, sodass jede interessierte Person einen Zugang zu dieser spannenden sowie weiterhin wichtigen Technologie erhält.

Die sechs Module stehen [hier](#) zum Download bereit.

FACHTAGUNG KLEINWASSERKRAFT

10. OKTOBER 2020 - FACHTAGUNG KLEINWASSERKRAFT IN WIMMIS / SPIEZ



Die von Swiss Small Hydro organisierte Fachtagung Kleinwasserkraft lockte gut 70 Teilnehmer*innen aus der ganzen Schweiz an sowie weitere Teilnehmende online. Die Vorträge wurden sowohl in Deutsch als auch Französisch gehalten und synchron übersetzt. Durch die Situation in Zusammenhang mit COVID-19 und der kurz zuvor wieder drastisch angestiegenen Zahl an Neuinfektionen, folgte die Durchführung der Veranstaltung einem strengen Hygiene-Konzept.

Vier Aussteller hatten die Gelegenheit für eine Kurzpräsentation, bevor sie den Teilnehmenden im Rahmen der Kaffeepause für spezifische Fragen zur Verfügung standen. Im Vortragsteil präsentierte Heinrich Neiger die Aktivitäten der BKW Hydro Oberland. Patrik Eichenberger zeigte danach am Beispiel des Kleinwasserkraftwerks Augand, wie die BKW konkret Projekte umsetzt. Sämi Zraggen teilte seine Erfahrungen in Zusammenhang mit der innovativen, energieautarken Wohnüberbauung dank Kleinwasserkraftwerk im Wohnquartier «Am Aawasser» (siehe [Kleinwasserkraft – Petite Hydro Nr. 99](#)). Schliesslich gab Christian Dupraz vom Bundesamt für Energie (BFE) wertvolle Einblicke in die Zukunft der Förderung erneuerbarer Energien.

Nach dem Mittagessen bestand die Möglichkeit, die drei Kraftwerke Frutigen, Spiez und Spiggebach zu besichtigen. Die Veranstaltung endete mit einem gemütlichen Apéro offeriert von und durchgeführt bei der BKW in Wimmis.

Weitere Informationen zur Fachtagung, inklusive der gezeigten Präsentationen, finden Sie auf der Webseite von Swiss Small Hydro ([hier](#)). Fotos können bei flickr angeschaut und in Originalgrösse heruntergeladen werden ([hier](#)).

Die nächste Fachtagung findet am 24. April 2021 im Wallis statt.

KURZMITTEILUNGEN

BEANTRAGEN SIE NOCH 2020 IHRE GROBANALYSE!

Wir möchten Sie hiermit nochmals darauf hinweisen, dass das Programm Kleinwasserkraftwerke von EnergieSchweiz Grobanalysen mit einem Kostenbeitrag unterstützt. Eine Grobanalyse bietet Projektentwickler*innen die Möglichkeit, kostengünstig die Realisierbarkeit eines Kleinwasserkraftprojekts durch erfahrene Expert*innen abklären zu lassen. Informieren Sie auch gerne Ihr Netzwerk.

Die Bedingungen der Förderung sowie Unterlagen zur Einreichung des Gesuchs finden Sie auf der Webseite von [Swiss Small Hydro](#).

HERKUNFTSNACHWEISE KÖNNEN AB 2021 NICHT MEHR IN DER EU GEHANDELT WERDEN

Ohne Stromabkommen kann die Schweiz ab Mitte 2021 keine Herkunftsnachweise (HKN) mehr ins europäische Ausland exportieren. Mit Inkraftsetzung des Clean Energy Package droht somit der Marktausschluss der Schweizer HKN in der EU. Das Bundesamt für Energie (BFE) hat bereits im Mai entschieden, die Anerkennung der europäischen HKN weiterzuführen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Webseite](#) und bei [EnergieiaPlus](#) vom BFE.

BFE: 75 PROZENT DES STROMS AUS SCHWEIZER STECKDOSEN STAMMTEN 2019 AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN

2019 stammte der Strom aus Schweizer Steckdosen zu rund 75% (2018: 74%) aus erneuerbaren Energien: Zu 66% aus Grosswasserkraft und zu rund 8.4% aus Kleinwasserkraft, Photovoltaik, Wind und Biomasse. 19% stammten aus Kernenergie und knapp 2% aus Abfällen und fossilen Energieträgern. Für 4% des gelieferten Stroms sind Herkunft und Zusammensetzung nicht überprüfbar (2018: 6%); da Strom aus nicht überprüfbarer Herkunft ab Lieferjahr 2020 nicht mehr zulässig ist, weichen Grossverbraucher offenbar vermehrt auf inländische Kernenergie aus.

Mehr zum Thema finden Sie [hier](#).

ELCOM ÜBER DIE STROMVERSORGUNGSSICHERHEIT DER SCHWEIZ 2020

Der Bericht der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) zur Stromversorgungssicherheit der Schweiz 2020 liegt vor. Für die Beurteilung der Versorgungssicherheit stützt sich die ElCom u.a. auf ein umfassendes Monitoring mit Beobachtungsgrössen in den Bereichen Netze, Produktion, Kosten und Tarife sowie Umfeld. Basierend auf den aktuellen Zahlen kann festgestellt werden, dass die Verfügbarkeit von Elektrizität in der Schweiz insgesamt als sehr gut bezeichnet werden kann.

Zugang zum Bericht haben Sie [hier](#).

BR- FÜR EINE SICHERE STROMVERSORGUNG AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN

In seiner Medienmitteilung vom 11.11.2020 verweist der Bundesrat auf die durchgeführten Vernehmlassungen zu mehreren energiepolitischen Gesetzen und insbesondere auf die Notwendigkeit einer sicheren Stromversorgung auf der Basis erneuerbarer Energien. Die Rahmenbedingungen für den inländischen Zubau der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien sollen verbessert und damit die Stromversorgungssicherheit in der Schweiz erhöht werden. Zur Kleinwasserkraft gibt es allerdings nur wenige Informationen. Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) wurde beauftragt, dem Bundesrat bis Mitte 2021 eine Zusammenfassung zu unterbreiten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

UREK-N - ERNEUERBARE ENERGIEN WEITER FÖRDERN

Die Energiekommission des Nationalen Energierats fordert in ihrer Medienmitteilung vom 27. Oktober 2020, dass die Nutzung von Biogas, Kleinwasserkraft, Wind und Geothermie ohne Unterbruch gefördert wird. Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates (UREK-N) spricht sich somit für die gleichberechtigte Förderung auch nach Auslaufen der kostenorientierten Einspeisevergütung (KEV) 2022 aus. Mit neuen Investitionsbeiträgen will sie die Sicherheit von Investitionen in erneuerbare Energien gewährleisten, die bisher vor allem durch das System der Einspeisevergütung gefördert wurden. Nach Ansicht der Kommission würde dies die Ende 2022 geplante Beendigung der Förderung erneuerbarer Energien verhindern.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

EHEHAFTE WASSERRECHTE: VERSCHIEDENE GUTACHTEN ERSTELLT

Mit dem Entscheid 145 II 140 («Hammer») hat das Bundesgericht am 29. März 2019 entschieden, dass ehehafte Wasserrechte bei erster Gelegenheit den heute geltenden Vorschriften zu unterstellen sind, und zwar grundsätzlich entschädigungslos. Das führt zu Unsicherheiten bei Betreiber*innen, welche solche Rechte besitzen und nutzen. Der Kanton Zug hat deshalb die offenen Fragen ermittelt und zu deren Klärung ein Gutachten in Auftrag gegeben. Das Gutachten wird von den Kantonen Bern, St. Gallen und Thurgau mitfinanziert und liegt nun vor. Nach dem Resultat des Gutachtens sollen ehehafte Wasserrechte spätestens innert zehn Jahren abgelöst werden. Der Verband der Kleinwasserkraft Swiss Small Hydro hat ebenfalls ein rechtliches Gutachten beauftragt, welches zu einem gänzlich anderen Ergebnis kommt: Ehehafte Wasserrechte sind Eigentumsrechte und deren Ablösung wäre Enteignung. Eine abschliessende Beurteilung der Situation steht somit noch aus.

Wir haben bereits im [Newsletter Nr. 40](#) Ende März 2020 über dieses Thema berichtet. Das Gutachten der Kantone finden Sie [hier](#), das Gutachten von Swiss Small Hydro wird aktuell erstellt und kann auf den Seiten des Verbands zeitnah abgerufen werden. Zum Thema gibt es auch einen zusammenfassenden Artikel in der [NZZ](#).

STATISTIK EINSPEISEVERGÜTUNGSSYSTEM 3. QUARTAL 2020

Pronovo hat den Bericht zum 3. Quartal 2020 veröffentlicht (Pronovo-Cockpit). Nachfolgend werden die aktuellen Zahlen mit denen vom 01.07.2020 verglichen, welche wir im [Newsletter Nr. 41](#) vorgestellt hatten.

Am 01.10.2020 waren demzufolge 651 über die KEV geförderte Kleinwasserkraftwerke (+4 seit dem 01.07.2020) in Betrieb. Davon sind 195 in der Direktvermarktung (+4). Die Gesamtleistung beträgt 500 (+7 MW) bei einer Jahresproduktion von 1'776 GWh/Jahr (+30 GWh/Jahr). Kleinwasserkraftwerke liefern 46% der gesamten über die KEV geförderten Stromproduktion und sind damit die Technologie mit der grössten Wirkung innerhalb der KEV. Mit durchschnittlichen Förderkosten von 12.7 Rp./kWh ist sie noch vor der Windenergie (ohne den Referenzmarktpreis 12.8 Rp./kWh) die kosteneffizienteste Technologie. Photovoltaik liegt in diesem Quartal bei 27.3 Rp./kWh. Schliesslich beträgt die Zahl der genehmigten, aber noch nicht in Betrieb befindlichen Wasserkraftprojekte 88 (3 weniger als am 01.07.2020) mit einer Gesamtkapazität von 133 MW. Auf der Warteliste befinden sich noch 234 Projekte (-2)

und insgesamt 245 MW oder 822 GWh. Die meisten dieser Projekte werden wohl nicht mehr unter die KEV fallen können.

Die Quartalsberichte (unter Cockpit EVS) und die Anmeldestatistik finden sie [hier](#).

KRITIK AN DER FÖRDERUNG VON KLEINWASSERKRAFT

Die Energiestrategie 2050 macht es eigentlich deutlich; der Bund setzt auf einen Mix an erneuerbaren Energien, um die Klimaziele zu erreichen. Dazu gehört auch die Kleinwasserkraft mit ihren verschiedenen Vorteilen, wie beispielsweise die Lieferung von Winterstrom. Zuletzt kam die Kleinwasserkraft in verschiedenen Medienberichten «unter Beschuss». Anlässlich des 30. Schweizer Solarpreis hat die Solar-Agentur Zahlen veröffentlicht, nach denen die Kleinwasserkraft für den gleichen Strom bis zu siebenmal teurer sei als Photovoltaik. Swiss Small Hydro (SSH) hat mit einer Medienmitteilung eine inhaltliche Richtigstellung veröffentlicht und zeigt, warum das «gegeneinander ausspielen» unter den Erneuerbaren keinen Sinn macht. Zudem rechnet SSH vor, dass die Kleinwasserkraft sehr wohl viel und günstig Strom generiert und somit einen fördereffizienten Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaziele leistet. Auch auf den Seiten von [Pronovo](#) heisst es: «Die grösste Fördereffizienz weist die Kleinwasserkraft auf».

Die Publikation der Solar-Agentur finden Sie [hier](#) (S.94), die mediale Berichterstattung können Sie [hier](#) und [hier](#) nachvollziehen. Die Stellungnahme von Swiss Small Hydro finden Sie [hier](#).

PROGNOSE DER NIEDRIGWASSERABFLÜSSE ÜBER 30 TAGE

Auf der Webseite von Drought-CH können Monatsprognosen für die modellierten, natürlichen Abflüsse, den Niedrigwasserspeicher sowie die Bodensättigung der Schweiz abgelesen werden. Bei diesem Prognoseprototyp wird der Median der 51 ECMWF-Realisierungen mit der langfristigen Modellklimatologie verglichen und als integrierte Grösse für 57 Teilgebiete dargestellt. Es handelt sich um ein Forschungsprojekt der WSL in Zusammenarbeit mit der MeteoSchweiz, welches sich noch im Experimentierstadium befindet. Dennoch liefert das Projekt spannende Animationen.

Mehr dazu finden Sie [hier](#).

RTS – DIE KLEINWASSERKRAFT IM RADIO

Am 11. November 2020 beschäftigte sich das RTS-Programm «On va vers le beau» (Wir bewegen uns in Richtung Schönheit) mit der Kleinwasserkraft im Rahmen einer Sonderwoche über die Rolle von Wasser in der Schweiz in einem Prozess des ökologischen und energetischen Wandels.

Mehr dazu finden Sie [hier](#).

BAFU: BERECHNUNG VON SCHÄDEN BEI FISCHSTERBEN IN FLIESSGEWÄSSERN



Durch Menschen verursachte Schäden an Fisch- und Krebspopulationen können gemäss Verursacherprinzip in Rechnung gestellt werden. Dazu zählen Rückstände aus Düngemitteln und Pestiziden aus der Landwirtschaft, weitere Mikroverunreinigungen aus Haushalt und Industrie sowie die Wasserkraftnutzung. Eine Publikation vom Bundesamt für Umwelt (BAFU)

zeigt auf, welche Schäden und Aufwände dabei berücksichtigt und wie sie berechnet werden können.

Die Publikation vom BAFU finden Sie [hier](#).

BAFU – HYDROLOGISCHES JAHRBUCH 2019



Das Hydrologische Jahrbuch der Schweiz 2019, herausgegeben vom BAFU, ist jetzt online. Die Publikation liefert einen Überblick zur Hydrologie in der Schweiz stellt die Entwicklung von Wasserständen und Abflüssen in Seen, Flüssen und Grundwasser dar. Informationen über Wassertemperaturen sowie über die physikalischen und chemischen Eigenschaften der wichtigsten Wasserläufe des Landes sind ebenfalls enthalten.

Die Publikation vom BAFU finden Sie [hier](#).

WSL – KLEINWASSERKRAFT ALS BIODIVERSITÄTS-SCHÄDIGENDE SUBVENTION?



Die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) hat am 24. August 2020 mittels Medienmitteilung ihren Bericht zu «Biodiversitätsschädigenden Subventionen in der Schweiz» veröffentlicht. Zu diesen «Subventionen» wird auch die Förderung der Kleinwasserkraft gezählt. Die Kritik an der Kleinwasserkraft basiert aber nicht auf wissenschaftlichen Studien, sondern insbesondere auf Aussagen politischer Akteure.

Die Medienmitteilung vom WSL finden Sie [hier](#). Zugang zur Studie des WSL haben Sie [hier](#). Eine kritische Stellungnahme des Schweizer Verbands für Kleinwasserkraft «Swiss Small Hydro» finden Sie [hier](#).

RÜCKBLICK AUF DIE 109. HAUPTVERSAMMLUNG DES SWV

Nachdem die geplante Veranstaltung zunächst aufgrund der Entwicklungen rund um Covid-19 abgesagt werden musste, wurde die 109. Hauptversammlung am 3. September 2020 im Kloster Wettingen (Kanton Aargau) nachgeholt. Umrahmt von einem festlichen Abendessen wurden die statutarischen Geschäfte behandelt und der scheidende Geschäftsführer Roger Pfammatter verabschiedet und Andreas Stettler an seiner Stelle willkommen geheissen.

Zur vollständigen Mitteilung gelangen Sie [hier](#).

ONLINE-ANWENDERFORUM KLEINWASSERKRAFT

Das Anwenderforum Kleinwasserkraftwerke fand dieses Jahr bereits zum 23. Mal statt - das erste Mal jedoch im Online Format. Auch in diesem besonderen Jahr wurden spannende Vorträge, unter anderem zur Nachrüstung von Turbinenschutzrechen zum Fischschutz sowie praktische Beispiele aus der Planung und Inbetriebnahme von Kleinwasserkraftanlagen und Heberleitungen, gehalten. Ausserdem wurde durch zwei Fragerunden ein gelungener und interaktiver Austausch organisiert – sogar mit deutlich mehr Teilnehmenden. Die Durchführung online soll dennoch ein Ausnahmefall im Pandemie-Jahr bleiben und für nächstes Jahr ist wieder ein physisches Meeting in Innsbruck (Österreich) geplant.

Zugang zur Homepage vom Anwenderforum erhalten Sie [hier](#) und einen interessanten Bericht über das Anwenderforum lesen Sie [hier](#).

RÜCKBLICK AUF WEITERE KONFERENZEN UND WORKSHOPS INTERNATIONAL

Trotz der Situation in Zusammenhang mit COVID-19 wurden in den letzten Monaten seit unserem Newsletter 41 eine Reihe von Konferenzen im Zusammenhang mit der Kleinwasserkraft abgehalten. Diese Veranstaltungen wurden zum Teil online als auch noch als Präsenzformat durchgeführt. Die Präsentationen wurden im Nachhinein veröffentlicht:

- 7. und 8. Oktober, Wasserkraft-Treffen Frankreich (siehe [hier](#)); diese Veranstaltung hatte dieses Jahr einen besonderen Fokus auf den Umwelt- und Klimaschutz mit Vorträgen zu Biodiversität und der Rolle der Energiegewinnung zur Erreichung von Klimazielen.
- 12. und 13. Oktober, Workshop Hydropower Europe (siehe [hier](#)); dieser Workshop hatte jegliche Blickwinkel abgedeckt. Von politischen Aspekten, über technische Themen bis hin zur sozialen Akzeptanz von Wasserkraft.
- 26.-28. Oktober, Hydro 2020 (siehe [hier](#)); bei dieser online Konferenz ging es neben Herausforderungen bei der Planung und der Inbetriebnahme von Wasserkraftanlagen auch um finanzielle Aspekte, Materialien und Forschung rund um die Wasserkraft.

AGENDA

Aufgrund der aktuellen Situation in Zusammenhang mit COVID-19 und den vielen Verschiebungen und Absagen von Veranstaltungen zum Ende des Jahres 2020 und zu Anfang 2021 verzichten wir in dieser Ausgabe des Newsletters auf die üblichen Veranstaltungshinweise.

Stattdessen empfehlen wir, sich über die Webseiten [Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband](#), [Swiss Small Hydro](#) und [Wasser-Agenda 21](#) zu informieren. Die dortigen Inhalte und Veranstaltungshinweise werden regelmässig aktualisiert. Dennoch bitten wir Sie, sich auch beim Veranstalter nochmals zu versichern, ob eine Veranstaltung auch wirklich stattfindet.

NEWSLETTER KLEINWASSERKRAFT

ADRESSEN

BEREICHSLEITUNG KLEINWASSERKRAFT:

- Bundesamt für Energie BFE, Regula Petersen, 3003 Bern, Tel. 058 462 56 54, Fax 058 463 25 00, regula.petersen@bfe.admin.ch

NEWSLETTER:

- Deutschschweiz: Skat, Wesley Wojtas, Vadianstrasse 42, 9000 St. Gallen, wesley.wojtas@skat.ch
- Westschweiz: mhylab, Aline Choulot, 1354 Montcherand, romandie@smallhydro.ch
- Tessin: Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana, Istituto di Sostenibilita Applicata all'Ambiente Costruito, Roman Rudel, 6952 Canobbio, roman.rudel@supsi.ch

FINANZHILFEN AN GROBANALYSEN:

- Skat, Wesley Wojtas, Vadianstrasse 42, 9000 St. Gallen, Tel. 071 228 54 54, Fax 071 228 54 55, wesley.wojtas@skat.ch

INFOSTELLEN:

- Infostelle Deutschschweiz: Swiss Small Hydro, 9000 St. Gallen, Tel. 079 373 70 47, deutsch@smallhydro.ch
- Infostelle Westschweiz: Swiss Small Hydro, 1354 Montcherand, Tel. 024 442 87 87, Fax 024 441 36 54, romandie@smallhydro.ch
- Infostelle Italienische Schweiz: Swiss Small Hydro, 6503 Bellinzona, Tel. +41 91 873 48 06 / +41 91 873 48 00, italiano@smallhydro.ch

FACHBEREICH INFRASTRUKTURANLAGEN:

Bei Projekten im Bereich Infrastrukturanlagen empfehlen wir zudem, Kontakt mit dem Verein InfraWatt aufzunehmen:

- InfraWatt, Ernst A. Müller, Kirchhofplatz 12, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 238 34 34, Fax 052 238 34 36, mueller@infrawatt.ch

Newsletter Anmeldung unter: E-Mail an wesley.wojtas@skat.ch
Abmeldung: Antwort an Absender